

97
Glaubhafte
CONTINUATION

Des glücklich-getroffenen

Vertrags

zwischen

Ihr. Königl: Majest. zu Pohlen/

Und dem

Fürsten RAGOCZY

Aus Siebenbürgen.

Wie dann auch

Fernern Succes der Königl.

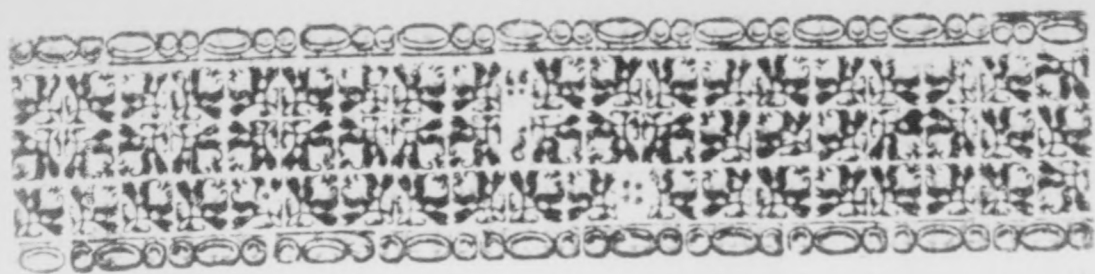
Polnischen Armee

unterm Conduite

Herrn Gen. Czarnecken.

ANNO
M. DC. LVII.

~~512~~



Aus dem Königl. Haupt-Quartier
unter Crakaw/vom 1. Aug.

Es ist nunmehr gewisse und unfehlbare Nachrichtung
verhanden / welchergestalt der Friede zwischen der
Cron Polen Feldherren/und dem Fürsten von Sie-
benbürgen/ den 23. Julii geschlossen / auch albereits
vom Fürsten beschworen / und unterschrieben wor-
den/ darauff den Tartern alsobald ad rationem 150000. Fl.
Polnisch erlegen müssen/was die Tartern sonsten von der Cron
Polen zu fordern gehabt / auff sich genommen zu zahlen/das
zu muß er unserm König/der Republik:/ wie auch dem Könige
von Ungern und Böhmen durch expresse Gesandtschaften
abbitten thun. Diese Woche kommen auch von der Neuß die
schweren Stücke nebenst 2000. Mann zu Fuß. Heute ist das
Pulver von Czenstochow ankommen / wird aber hier nicht
bonnöthen seyn/ weil morgen oder übermorgen die Ragozische
Commissarien erwartet werden/ welche die Ungerische Besat-
zung auß der Stadt Crakaw abfordern sollen. Die Deut-
schen so unter dem Gener: Major Würz seyn / lauffen des
Nachts heuffig über die Mauer. Gestern seynd 18. und heute
noch 10. in das Lager kommen. Die Schwedische Officier
reteriren sich ins Schloß/ worunter auch der Oberste Wall-
radt ist/ dessen Diener alhie gestern übergelauffen. Es sind
alhier schon 5000 Corallen oder Wallachen ankommen/und
fol

folgen noch viel tausend nach / es ist ein schönes / frisches gesundes / starck und geschwindes Volck / sie gehen in ihrem Wallachschen Habit daher / wie die Hirsch / haben schöne gezogene Röhre da sie auff einen Schilling mit schießen / sonst seyn noch über 1000. rechte BergKnappen welche unter der Erden nach der Stadt arbeiten / es ist anzusehen als wenn ein Hauffen Thmeiß in der Erden herum wühleten.

Unter Posen vom 26. Julii.

Mit iziger vorfallender Post ist zu berichten / wasmassen der Feind von allen Vorthailen an der Stadt abgetrieben / und die Stadt hefftig mit nahen aprochen beklemmet worden. Es wird immerfort Tag und Nacht heuffig Feuer drein geworffen / welches die Schweden uns selbst mitgetheilet / sintemahl wir in dem Fluß / die Warte genandt / etliche Meilen von Posen / 180. Stück versenckete Granaten / auch etliche tausend Stücke Kugeln gefunden / theils wegen 240 Pfund / die andern aber so ein wenig kleiner / 60. Pfund / zu welchen kaum so geschwinde Feuer Mörsel seynd zu bekommen gewesen. Heute ist schon der dritte Tag / daß der Feind vom accord bloß allein mit dem Churfürstl. Commissario und andern Officirern dergestalt wollen eingehen / daß sie alle Churfürstl. Guarnisonen auß GroßPolen sollen abführen / womit sie selbst auch wol zufrieden seyn / hingegen aber von ihrer Seite begehren / daß man ihnen gewisse Conditiones sol zustehen / unter welchen dieselbe die größte ist / daß die Herren GroßPohlen nicht mehr in die Markte einen Einfall thun solten / als stößet es sich noch hienan / biß man sich hierin wird vergleichen können.

2
Aus Königsberg vom 14. Augusti.

Daß der Fürst Ragoezi von den Herren Polen Krafftloß gemacht / wil numehro allhier auch geglaubet und angenommen werden / zu dem komt auch daß der *Gasiemski* bey *Gerdawen* in Preussen eingefallen / woselbst er zimlich brennen thut / und kommen viel Leute anhero geflüchtet.

Über daß seindt Schreiben vom 4. Augusti auß dem Churfürstlichen Lager *datiret*, daß der Herr *Saphia*, nebenst 20000. Tarten herunter gehet / und die auß des Churfürstlichen Lager / auff Kundtschafft commandirte Troupen / unterschiedliche auffgeklopffet / wesswegen denn die Churfürstliche Armee dieser Nacht sich zu wiedersezen / nicht *bastant* befindende / auff 5. Meil zu rücke gewichen / und werden täglich mehr Völcker von hier und herumb hinauff zum *Succurs* commandiret, wie es ferner gehen wirdt / lehret die Zeit.

Aus dem Polnischen Lager unter *Crakaw* ist alhie einer / welcher *primo* dieses / von da abgegangen mit Brieffen / an denn Keyserlichen Gesandten / den 11. dieses angekommen / welcher dan die *Ragoczysche Accommodation* mit seinen Augen gesehen / und umbständlich berichtet.

Puncta

Puncta

Des Vergleichs mit dem Fürsten Ragoczi/
welche von desselben Ständen angenommen
und beschworen worden.

1. Daß der Fürst von Siebenbürgen einen Gesandten an den König von Ungern/ forderst aber an Ihre Königl: Maj: in Pohlen schicken soll/ Perdon zu bitten.
2. Daß er alle Alliancen, so Er mit der Cron Polen Wiederwertigen gemacht/ renunciiren, daß gegen aber die Liga mit Ihre Königl: Maj: eingehen soll.
3. Daß er alle Guarnisonen in der Cron Pohlen abfordern/ und die Städte Ihr. Königl: Maj: einlieffern soll.
4. Daß Er der Polnischen Armee eine Million zum Abtrag geben soll/ außerhalb demselben/ was er an die Generals Personen/ und andere Krieges-Officirer dieselbe zu contentiren, wird spendiren müssen.
5. Daß er eine gewisse Anzahl geworbener Völker/ so viel J. Königl: Maj: begehren werden/ zu der Cron Dienst stellen soll.

6. Daß

6. Daß er an den Tarterschen Schatz 150000. Fl.
verehren / wie auch seinem Vizir contentiren
soll.
7. Daß er alle Mobilien und Kirchen Güter re-
stituiren soll.
8. Daß nach geleisteten Puncten. Er wieder in
sein Landt ziehen soll / durch einen Weg / wel-
chen ihm die Herren Generalen zulassen
werden.

Diese Puncten sein alle richtig ratificiret, beschloß-
sen / und unterschrieben / J. Königl. Maj. zuge-
schicket worden. Darauff ist der Herr Major
Garnir an Ihre Königl: Maj: von Ungern
geschicket worden / diese getroffene Friedens-
und Accords Puncten zu präsentiren:

Aus Danzig vom 18. Augusti.

Es continuiret numehr auß allen Dertlern / daß wie
der Fürst auß Stebenbürgen gleichsam in der Flucht von den
Polnischen Armeen in Wolinien bey Constantinowa ertap-
pet / und der Gestalt geengstiget worden / daß Er sich über-
wunden halten müssen: Hatte Er sich ohne lenger Verwege-
rung zur Submission geschicket / und Conditiones angenom-
men / so gut Er dieselbe von dem obliegenden Theil bekom-
men können. Vor gemachten Schluß aber seind die Ko-
sacken

96
saken alle von Ihm abgetreten/ und haben sich heimlich da-
von gemacht / weil ihnen die Schlup Winckel an denselben
Dereern besser den jemand anders bekande sein / wie man sie
den auch mit Fleiß nicht halten oder forciren wollen. Es
hat auch der Chan an die Felde Herren geschickt/ und begeh-
ret/ daß sie sich mit ihm conjungiren wolten/ weil Er Voro-
habens alle die Cosaken / welche sich nicht gutwillig zu der
Kron Pohlen wieder wenden wollen / ganz aufzutilgen.
Es machet aber der bey ihnen izo noch vorhandene Polnische
Gesandte die Hoffnung / daß sie sich zu Tractaten schicken/
und also ihren bevorstehenden Vntergang abwenden werden.

Sonsten ist auch am Königlischen Polnischen Hoffe gute
Zoffnung/ daß Ihre Churfürstliche Durchleuchtigkeit sich
wiederumb mit der Kron Pohlen in gutes Verständnuß ein-
lassen/ und also den gemeinen Frieden in diesem Lande durch
ihre Cooperation mechtiglich befördern werde helfen/ worzu
dan der liebe Gott Gnade und Segen mildiglich verleihen
wolle.

